

Beschluss:

Eingangs werden zwei Hinweise grundsätzlicher Natur gegeben:

- Es muss durchgängig heißen „SPD-Rathausfraktion“.
- Die Bezeichnung „Beschlusscontrolling“ sei streng genommen nicht zutreffend. Man würde sich bei der aktuellen Berichterstattung darauf beschränken, sich einen Überblick zum Vollzug von Beschlüssen zu verschaffen. Ein „Controlling“ im eigentlichen Sinne finde mangels planender/steuernder Elemente nicht statt. Künftig möge der Begriff „Beschlusskontrolle“ Verwendung finden.

Die einzelnen Punkte des Berichts werden sodann von Ratsherrn Kühl aufgerufen. Soweit möglich beantwortet die Verwaltung Fragen zum aktuellen Sachstand.

Abweichend von den Vorschlägen der Verwaltung wird Folgendes beschlossen:

Punkt 4. **„Fortschreibung der Richtlinie zur Vergabe von Gewerbegrundstücken“** bleibt weiter Gegenstand der Berichterstattung.

Ratsherr Voigt betont die inhaltliche Verbindung zu dem Beschluss zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (RV 02.04.2019, TOP 10.3, 0074/2018/An).

Der Beschluss, die Berichterstattung fortzusetzen, wird mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen gefasst.

Punkt 9. **„Optimierung des Baustellenmanagements“** bleibt weiter Gegenstand der Berichterstattung.

Ratsherr Radestock bittet darum, die Stadtteilbeiräte wieder regelmäßig über geplante Maßnahmen zu informieren. Dies habe sich in der Vergangenheit bewährt. Die Verwaltung sagt dies ab Sommer 2019 zu.

Ratsherr Voigt äußert die Erwartung, dass mit der seinerzeit angekündigten neuen Software auch eine ständige Aktualisierung der Informationen auf der städtischen Homepage möglich sein müsse.

Der Beschluss, die Berichterstattung fortzusetzen, wird einstimmig gefasst.

Punkt 15. **„Gemeinsames Projekt zur Attraktivitätssteigerung der Fußgängerzone“** bleibt weiter Gegenstand der Berichterstattung.

Der Fachdienst 61 wird gebeten, über die Rückmeldungen der Eigentümer zu informieren. Explizit in Bezug auf die Attraktivitätssteigerung sei noch nicht viel passiert. Der Beschluss sie daher keineswegs als erledigt zu betrachten.

Der Beschluss, die Berichterstattung fortzusetzen, wird einstimmig gefasst.

Punkt 20. **„Wohnraumentwicklungskonzept“** bleibt zumindest bis zum nächsten Bericht weiter Gegenstand der Berichterstattung, da das Wohnraumentwicklungskonzept erst im 3. Quartal 2019 in der Ratsversammlung beraten werden soll.

Der Beschluss, die Berichterstattung fortzusetzen, wird einstimmig gefasst.

Punkt 66. **„Bike & Flash-Anlage als Pilotprojekt“** bleibt weiter Gegenstand der Berichterstattung, da sich der Sachstand mittlerweile geändert hat. Das Land hat seine strikt ablehnende Haltung offenbar aufgegeben und prüft die Möglichkeit einer Pilotierung.

Der Beschluss, die Berichterstattung fortzusetzen, wird einstimmig gefasst.

In allen übrigen Punkten stimmt der Hauptausschuss den Vorschlägen der Verwaltung zu, wobei folgende Punkte kontrovers diskutiert werden:

Zu Punkt 2. **„Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK)“** wird kontrovers diskutiert, ob es nicht doch sinnvoll sei, die Berichterstattung fortzuführen – ggf. zusammen mit Punkt 30. **„Stadtteilrahmenpläne“**. Da der Hauptausschuss auch das für das ISEK zuständige Gremium ist, würden sich in der Tat Doppelstrukturen bei der Berichterstattung ergeben.

Der Vorschlag, die Berichterstattung fortzuführen, wird bei 4 Ja- und 4 Nein-Stimmen abgelehnt.

Zu Punkt 16. **„Carlstraße als Fahrradstraße“** wird kontrovers diskutiert, ob die Berichterstattung angesichts einer aktuellen Initiative des Stadtteilbeirates fortgesetzt werden möge. Ein entsprechender Vorschlag wird bei 2 Ja- und 7 Nein-Stimmen abgelehnt, da der ursprüngliche Beschluss definitiv abgearbeitet ist.

Zu Punkt 30. **„Stadtteilrahmenpläne“** wird kontrovers diskutiert, ob die Berichterstattung fortgesetzt werden solle. Es wird befürchtet, dass die einzelnen Stadtteilrahmenpläne in dem umfangreichen Stadtentwicklungsbericht „untergehen“ könnten. Ratsfrau Krebs weist darauf hin, dass der eigentliche Beschluss umgesetzt sei.

Der Vorschlag, die Berichterstattung an dieser Stelle fortzusetzen, wird bei 4 Ja- und 5 Nein-Stimmen abgelehnt.

Zu Punkt 60. **„Förderung des Diakonischen Werks Altholstein für das Projekt „Frühe Hilfen für Eltern vor und nach der Geburt““** wird der Vollständigkeit halber ergänzt, dass der Punkt weiter Gegenstand der Berichterstattung bleibt.

Abstimmungsergebnisse:	jeweils einstimmige Zustimmung, soweit oben nichts anderes ausgeführt ist
Endgültig entsch. Stelle:	Hauptausschuss

Ergänzend fragt Ratsherr Radestock nach, ob auch der Beschluss zur Prüfung des ÖPNV-Angebots (Antrag E-19 zum städtischen Haushalt, RV 11.12.2019, TOP 32.) in die Berichterstattung aufgenommen werden müsse.

Die Verwaltung sagt zu, dies zu prüfen.

(Anmerkung der Protokollführung:

Der Antrag lautete konkret, Mittel für die Prüfung in den Haushalt einzustellen. Die Mittel stehen im Teilplan 54701 zur Verfügung. Somit ist der Beschluss an sich umgesetzt, so dass er nicht in den Bericht aufgenommen worden ist. Angesichts der Intervention wird künftig über die Prüfung bzw. deren Ergebnis berichtet).